

Martin Doerry

NIRGENDWO
UND ÜBERALL
zu HAUS"

*Gespräche mit Überlebenden
des Holocaust*

Fotografien von Monika Zucht

Deutsche Verlags-Anstalt
München

	Einleitung	6
Aharon Appelfeld	„Meine Geschichte ist eigentlich undenkbar“	16
Agnes Sassoon	„Ich kann gar nicht hassen“	28
Ernest W. Michel	„Warum habt ihr mir das angetan?“	38
Edgar Hilsenrath	„Ich glaube, es ist leichter, wenn man glaubt“	50
Peter Gay	„Gott ist eine Erfindung“	60
Eva Haas	„Ein Schild mit Namen und Nummer um den Hals“	68
Adam Daniel Rotfeld	„Am Anfang war das Wort“	78
Heinz Berggruen	„Ein wunderbarer Cocktail“	88
Ruth Klüger	„Wien schreit nach Antisemitismus“	98
Ivan Klima	„Die Menschen verstummten“	110
Alfred Grosser	„Der Begriff Rache ist mir völlig fremd“	120
Inge Deutschkron	„Ein Land, wo man Jude war, kein Mensch“	130
Arno Lustiger	„Das wird dir niemand glauben“	142
Imre Kertesz	„Man musste durch die Hölle gehen“	152
Anita Lasker-Wallfisch	„Man hofft, solange man atmet“	160
Ralph Giordano	„Ein Glücksfall, ein Wunder, ein Mirakel“	172
Georges-Arthur Goldschmidt	„Schwarzfahrer des Schicksals“	186
Lenka Reinerová	„Ich hatte die Vision einer gerechteren Ordnung“	194
Ehe Wiesel	„Schuldig sind nur die Schuldigen“	204
Albert O. Hirschman	„Nur der Zweifel macht die Menschen stark“	212
Lucille Eichengreen	„Ich kann nicht vergessen und nicht vergeben“	220
Saul Friedländer	„Der Judenhass steckt tiefer, als man denkt“	230
Oldfich Stränsky	„Im KZ ist alles schwarz oder weiß“	240
Lotte Paepcke	„Ein Sturz in den Himmel“	250
	Gespräche und Fotos. Zeiten und Orte	260